



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 13 / 2012 6. Jahrgang Nummer 135 29. Juni 2012

Themen in dieser Ausgabe:

Jugendfeuerwehr

- Schwarzenbeker auf Sieg abonniert, Seite 1- 2

Ausbildung

- „Ich habe einfach keine Lust mehr“, Seite 2 – 3
- DFV-Bundesfachkongress: Fortbildung im Kombipaket, Seite 3

Verlosung

- 5 x 2 Karten für „Winnetou II“ zu gewinnen, Seite 3 - 4

Leistungsbewertung

- Zweite Stufe 5 in Malente, Seite 4 - 5

Veranstaltung

- „Wasser Marsch“ – Historische Löschübung für Kids, Seite 5
- Tagung des Museumsverbandes Schleswig-Holstein im Feuerwehrmuseum, Seite 5

Stellenanzeige

- Fachkraft für gesundheitliche Prävention gesucht, Seite 6 - 7

In eigener Sache

- Newsletter-Redaktion macht Urlaub, Seite 7



Jugendfeuerwehr

Schwarzenbeker auf Sieg abonniert



BARSBÜTTEL. Die Jugendfeuerwehr Schwarzenbek war und ist die Schnellste im Lande. Das Team um Jugendwart Jörg Landwehrjohann gewann die Landesmeisterschaft im Bundeswettbewerb zum dritten Mal in Folge und verteidigte damit ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich. Dicht auf den Fersen sind nach wie vor die Teams aus Dassendorf und Amt Steinbergkirche, die am Samstag bei der Landesmeisterschaft in Barsbüttel wiederholt den zweiten und dritten Platz belegten. Die beiden ersten Teams haben sich damit die Fahrkarte für den Bundesentscheid im nächsten Jahr in Stadthagen (Niedersachsen) verdient. Die Schwarzenbeker konnten neben dem Titel auch den „Pokal des Innenministers“ in Empfang nehmen. Den 60 Zentimeter hohen „Pott“ hatte der damalige Innenminister Lothar Hay spendiert. Überreicht wurde er erstmals vom neuen Innen-Staatssekretär Bernd Küpperbusch, der versprach, diese Tradition weiterhin aufrecht zu erhalten.

Küpperbusch lobte die Freiwilligen Feuerwehren für ihre aktive Jugendarbeit. „In den Wehren unseres Landes steht die Förderung des Feuerwehrynachwuchses im Mittelpunkt der Arbeit“, sagte er. Der Bundeswettbewerb leistet nach Ansicht von Küpperbusch einen wichtigen Beitrag für die Nachwuchswerbung der Jugendfeuerwehren. „Es kommt darauf an, dass die jungen Leute gut motiviert sind, später einmal in die Einsatzabteilungen der Feuerwehren einzutreten“, sagte der Staatssekretär. Er rief die Teilnehmer des Landesentscheids auf, für diese Veranstaltung zu werben. „Wir müssen den Ehrgeiz haben, dass demnächst



Hauke Hilger von der JF Schwarzenbek freut sich über den Riesen-Wanderpokal des Innenministers. Foto: bau

Jugendfeuerwehren aus allen Kreisen unseres Landes daran teilnehmen“, sagte Küpperbusch.

„An diesem Wettbewerb haben nur Sieger teilgenommen, denn ihr alle habt Euch bereits in Euren Kreisen für den Landesentscheid qualifiziert“, lobte der stellv. Landes-Jugendfeuerwehrwart Sascha Keßler an die Adresse der 15 teilnehmenden Mannschaften. Er dankte besonders den Ausbildern, die den Jugendlichen die Grundtätigkeiten der Feuerwehrtechnik und sportliche Elemente vermittelten. „Denn schließlich sind es das technische Verständnis und Fitness, die die Feuerwehrarbeit auszeichnen“, sagte er. Für alle Gruppen gab es Urkunden und für die drei Erstplatzierten Medaillen.

Der nach bundesweit einheitlichen Richtlinien ausgetragene Leistungsvergleich gliedert sich in einen lehrbuchmäßig vorgetragenen "trockenen" Löschangriff (A-Teil) und einen 400-Meter-Staffellauf (B-Teil). Die Wettbewerbsanforderungen sind ein Spiegelbild der bisherigen Ausbildung der jungen Leute für ihren späteren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr. Denn hierbei kommt es gleichermaßen auf technisches Wissen, aber auch auf sportliche Fitness an. In beiden Wettbewerbstteilen sind zusätzliche feuerwehrtechnische Aufgaben integriert. Beispielsweise müssen im A-Teil eine Kletterwand und ein Kriechtunnel mit Feuerwehrschauch überwunden werden. Im B-Teil müssen die Läufer das Staffelholz sicher ins Ziel tragen und zwischendurch mehrere Einlagen nach Schnelligkeit absolvieren.

Die Platzierungen mit Punktzahlen im Landesentscheid (Punktzahlen in Klammern): 1. Schwarzenbek (1422,9), 2. Dassendorf (1415), 3. Amt Steinbergkirche (1409), 4. Sörup (1396), 5. Lütjenburg (1367), 6. Bothkamp (1356), 7. Schleswig (1341), 8. Wankendorf (1331,9), 9. Neustadt / H. (1327), 10. Timmendorfer Strand (1323), 11. Itzstedt (1309), 12. Barsbüttel (1190,9). Drei weitere Mannschaften haben das Wettbewerbsziel nicht erreicht.

Ausbildung



„Ich habe einfach keine Lust mehr!“ – „Warum soll ich mir nur für Andere soviel Arbeit machen?“

Das wäre zumindest ehrlich, aber welcher Jugendliche sagt so etwas schon zu seinem Jugendfeuerwehrwart? Die meisten tauchen einfach nicht mehr auf, oder geben kommentarlos ihre Sachen ab, und das teilweise obwohl sie vor einem Jahr noch Feuer und Flamme für die Jugendfeuerwehr waren.

Liegt es an uns? Liegt es nur an den Jugendlichen? Lag es an der Gruppe? Hand aufs Herz jeder Jugendfeuerwehrwart hat sich diese Fragen schon einmal gestellt.

Natürlich ist es einfach die Ursache bei den Jugendlichen und dem fehlenden Interesse der „Jugend von heute“ an Ehrenamt und sozialem Engagement zu suchen, aber reicht uns das? Kann uns das reichen? Können wir es akzeptieren, dass wir die Jugendlichen, die schon in der Jugendfeuerwehr sind, für die wir schon viel Zeit und Arbeit aufgebracht haben, einfach gehen? Oder sollten wir uns nicht der Herausforderung stellen und versuchen die Jugendlichen weiter für die Jugendfeuerwehr zu begeistern?

Genau um diese Fragen geht es an einem Wochenende in unserem neuen Seminar „Vom Betreuer zum Coach“, das ab August 2012 startet und maßgeblich von der Dräger AG mitgetragen wird. Als Referenten konnten wir das bewährte Team der Fa. Kremke Managementtraining gewinnen, mit denen wir seit Jahren erfolgreich in den Seminaren „Integration & Führung“ und „Konfliktmanager“ zusammenarbeiten.

In dem neuen Seminar werden Tipps und Tricks vermittelt wie man die Bindungen zwischen den Jugendlichen untereinander und zu ihren Betreuern verbessern kann. Eure Erfahrungen nach dem Seminar sind uns wichtig, daher folgt nach 6 Monaten noch ein Tag, an dem die ersten Erfahrungen ausgetauscht werden. Er findet am Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg statt und es wird ein Eigenanteil von 50 Euro erhoben. Klar das ist nicht so leicht und wir müssen auch dafür arbeiten. Nur:

Wir fahren auch nicht an einem brennendem Haus vorbei, nur weil es nicht leicht ist es zu löschen und wir arbeiten müssen!

Macht euch also auf, auf den Weg „vom Betreuer zum Coach“! Der erste Schritt ist eine Anmeldung zum den Seminaren:

JF 30/2012 10.08.2012 – 12.08.2012 noch ausreichend Plätze vorhanden

JF 31/2012 05.10.2012 – 07.10.2012 noch 2 Plätze

JF 32/2012 26.10.2012 – 28.10.2012 bereits ausgebucht!

JF 33/2012 14.12.2012 – 16.12.2012 noch 3 Plätze

2013 geht es weiter...

Anmeldungen und Fragen: LFV SH, Torben Benthien, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Telefon: 0431/6032109, Fax: 0431/6032119, E-Mail: benthien@lfv-sh.de

DFV-Bundesfachkongress: Fortbildung im Kombipaket



Einsatzführung, Finanzierung, Digitalfunk und Mitgliederbindung als Themen

Berlin – Aus der Praxis, für die Praxis: Mit diesem Konzept will der 2. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) am 12. und 13. September in Berlin punkten.

„Beim Programm haben wir uns streng nach den Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im vergangenen Jahr gerichtet“, sagt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger. Schwerpunkte bilden daher Praxisfragen der Einsatzführung, das Feld Finanzierung, Beschaffung, interkommunale Zusammenarbeit sowie Konzepte der Mitgliederbindung und Menschenführung. Als Standard bietet der DFV wieder ein Modul Digitalfunk an. Auch der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein wird bei einem „Markt der Möglichkeiten“ vertreten sein und seine Konzepte zur Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung und Menschenführung einem bundesweiten Publikum präsentieren.

„Das Interesse rund um die Einführung des Digitalfunks ist ungebrochen. Gleichzeitig haben die Führungskräfte und Multiplikatoren offensichtlich ein klares Gespür dafür, dass Einsatztaktik und sich wandelnde Rahmenbedingungen gleichermaßen wichtig sind. Am Rande bieten wir wieder viele Gelegenheiten für den persönlichen Austausch“, erläutert der DFV-Präsident.

Der 2. Bundesfachkongress findet bei der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin-Mitte statt, unweit des Bahnhofes Friedrichstraße. Die Teilnehmer können an beiden Tagen je eines von zwei Fachmodulen wählen. Am Mittwochabend sind sie zum 7. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren in der Regierungswache der Berliner Feuerwehr eingeladen. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 145 Euro. DFV-Fördermitglieder zahlen 130 Euro. Bis zum 25. Juli sind Hotellkontingente zu besonderen Konditionen reserviert. Alle Informationen sowie das Anmeldeformular gibt es auf der DFV-Website unter

www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html zum Download.

Verlosung

5 x 2 Karten für „Winnetou II“ zu gewinnen

Zum ersten Mal in der Geschichte der Karl-May-Spiele führt ein Abenteuer nach New Orleans, mitten ins Herz der amerikanischen Südstaaten. In der neuen Inszenierung „Winnetou II“ reiten die Blutsbrüder Winnetou und Old Shatterhand aber auch nach Mexiko zu einer verborgenen Goldmine. Dort findet der explosive Showdown statt, dessen Höhepunkt ein spektakulärer Sturz aus 17 Metern Höhe ist.

Leser des LFV-Newsletter haben die Chance, hautnah dabei zu sein. In Zusammenarbeit mit den Karl-May-Spiel in Bad Segeberg verlost der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



Erol Sander spielt in Bad Segeberg wieder den Winnetou und kämpft gegen das Böse.



fünfmal zwei Karten für eine frei wählbare Vorstellung im August. Gewinnen kann ganz einfach sein: Einfach bis spätestens 27. Juli eine Mail schicken an Bauer@LFV-SH.de. Die Gewinner werden ausgelost und dann umgehend benachrichtigt.

Für die Saison 2012 haben sich die Karl-May-Spiele viel Neues einfallen lassen: Es sind die Schauplätze New Orleans und Mexiko entstanden, ebenso ein kleiner Kunstfelsen inmitten der Arena. Er macht pyrotechnische Effekte wie Feuersäulen, Nebel und Explosionen in unmittelbarer Nähe der Zuschauer möglich und bietet zugleich als Spielfläche zusätzliche Inszenierungsansätze.

Auch bei den tierischen Stars gibt es Zuwachs: Neben einem afrikanischen Schreiseeadler und einem Falken ist erstmals auch ein Uhu dabei, der im Voodoo-Kult eine Rolle spielt. Und nicht zuletzt: Die Helden Winnetou und Old Shatterhand sind diesmal wirklich hautnah zu erleben, wenn sie mitten durch die Publikumstribüne auftreten.

„Winnetou II“ spielt im Jahre 1865 unmittelbar nach Ende des amerikanischen Bürgerkriegs und entführt die Zuschauer in die Welt von Jazz, Dixieland und Voodoo. Winnetou und Old Shatterhand jagen den Mörder Santer, der Winnetous Vater und Schwester umgebracht hat. Zum sechsten Mal spielt Fernsehstar Erol Sander den edlen Apachenhäuptling „Winnetou“. Sein Gegenspieler „Santer“ wird von dem seit Jahren erfolgreichen Schauspieler Timothy Peach verkörpert. Ein Wiedersehen feiern die Karl-May-Spiele mit Dunja Rajter, die in der Saison 2003 die „Mutter Thack“ spielte und jetzt als Voodoopriesterin „Marie Laveau“ zurückkehrt. Mola Adebisi, der durch den Musiksender VIVA bekannt wurde, übernimmt die Rolle des gewitzten Saloonbesitzers „Massa Bob“.



80 Mitwirkende bringen „Winnetou II“ auf die Bühne. Hinzu kommen 25 Pferde, ein Adler, ein Falke und ein Uhu. Zum neuen Bühnenbild, das von den Hamburgern Gerd Staub und Andrea Steinlandt entworfen wurde, gehören neben New Orleans eine mexikanische Hacienda, eine große Goldmine mit Holzstegen, allerlei versteckten Spezialeffekten und hohen Türmen sowie die Hütte des spanischen Wafenhändlers Cortesio.

Die Karl-May-Spiele zeigen das Stück „Winnetou II“ vom 23. Juni bis zum 2. September im Bad Segeberger Freilichttheater am Kalkberg. Gespielt wird donnerstags, freitags und sonnabends ab 15 und 20 Uhr, sonntags ab 15 Uhr.

Leistungsbewertung

Zweite Stufe 5 in Malente



Als zweite Wehr in der Gemeinde Malente stellte sich die Freiwillige Feuerwehr Kreuzfeld der Leistungsbewertung Roter Hahn Stufe 5. Ortswehrführer Andree Bendrich konnte 31 von seinen 36 aktiven Kameraden der Leistungsbewertungskommission vorstellen. Positiv konnte die Bewertungskommission zu Kenntnis nehmen, dass sich auch die kürzlich neu aufgenommenen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der Leistungsbewertung



Knoten und Stiche bei der Abnahme der Stufe 5 in Kreuzfeld.

stellten. Nach Kontrolle der Dienstkleidung folgte ein Vortrag des Sicherheitsbeauftragten mit dem Thema „Sicher zum Einsatzort“. Am frühen Nachmittag zeigte die Wehr ihr Können in der technischen Hilfeleistung. Der Bewertungskommission wurde exzellent die Absicherung eines PKW's nach einem Verkehrsunfall vorgeführt. Im Anschluss fand ein Löschangriff im christlichen Jugendhof statt. Hier galt es eine Person nach Ausbruch eines Feuers aus dem Gebäude über den Balkon zu retten. Als Sonderlage wurde der Ausfall eines Gruppenführers und eines Atemschutzgeräteträgers eingespielt, welche durch die Wehr erfolgreich gemeistert wurde. Am frühen Abend konnte die Kommission das Ergebnis be-

kanntgeben. Die Freiwillige Feuerwehr Kreuzfeld konnte mit 534 Punkten die Leistungsbeurteilung erfolgreich bestehen.

Als Bewerber waren HBM Christoph Kabon (KFV Schleswig-Flensburg) als Vorsitzender, HBM Wolf-Dieter Fröhlich (KFV Segeberg), Jan Erik Jessen (KFV Nordfriesland) und Hans Günter Wichelmann (KFV Plön) nach Kreuzfeld angereist. (Text/Foto: Jessen)

Veranstaltung

Wasser marsch! - Historische Löschmethoden für Kids

„Wasser marsch!“ heißt es auch in diesem Jahr wieder am 5. Juli 2012 um 15.15 Uhr im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt. Auf dem Museumshof wird dann eine Gruppe von 8 bis 20 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren einen „brennender Baum“ mit Hilfe einer Löscheimerkette und einer Handdruckspritze sowie reichlich Wasser löschen. Außerdem gibt es von Museumsleiter Dr. Hajo Brandenburg während dieser einstündigen Veranstaltung kindgerechte Erläuterungen zu den verschiedenen historischen Feuerwehrfahrzeugen, Löscheinern, Handdruckspritzen und dem Schlauchturm. Eine rechtzeitige Anmeldung unter der Telefonnummer. (040) - 525 67 42 ist unbedingt erforderlich! Gummistiefel, Regenjacke und -hose oder alternativ Ersatzkleidung sind bitte mitzubringen. Weitere Termine in diesem Jahr sind der 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 6. September und 11. Oktober. Eintritt: 3,- Euro pro Kind

Kontakt: Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein, Friedrichsgaber Weg 290, 22846 Norderstedt.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag: 15.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag: 11.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail: feuerwehrmuseum@wtnet.de

Internet: www.feuerwehrmuseum-sh.de

Tagung des Museumsverbandes Schleswig-Holstein und Hamburg in Norderstedt

Im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein und im Stadtmuseum Norderstedt tagten am 25. Juni 2012 die Mitglieder des Anfang des Jahres neu entstandenen Museumsverbandes Schleswig-Holstein und Hamburg. Der Museumsverband ist der Interessensvertreter für die Museen und Sammlungen in beiden Bundesländern. Er fördert die Zusammenarbeit zwischen den Museen und bildet seine Mitglieder auf Tagungen weiter.

Stadtpräsidentin Kathrin Oehme und der Vorsitzende des Museumsverbandes Prof. Dr. Henning Wolf begrüßten rund 60 Tagungsteilnehmer aus verschiedenen Norddeutschen Museen. Auf dem Tagungsprogramm standen fünf hochkarätige Vorträge, die sich mit den Standpunkten und Plänen für die Neukonzeption von Dauerausstellungen beschäftigten. In der anschließenden Mitgliederversammlung wählten die Mitglieder einen neuen Vorstand und beschlossen eine neue Satzung.

Von den großen Veränderungen im Bereich der Schausammlung des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein konnten sich die Teilnehmer der Tagung während eines Rundgangs mit dem Museumsleiter Dr. Hajo Brandenburg überzeugen. Ein Highlight ist die neue Dauerausstellung zur Kulturgeschichte des Feuers.



Steinzeitmenschen vor dem Lagerfeuer in der neuen Dauerausstellung "Die Kulturgeschichte des Feuers".
Foto: Olaf Damm

Stellenanzeige



HFUK Nord

Feuerwehr-Unfallkasse für Hamburg,
Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein



Die Feuerwehr in guten Händen.

Als spezieller Unfallversicherungsträger für die Feuerwehren stellen wir eine maßgeschneiderte Unfallverhütung und Erste Hilfe sicher, sind präventiv tätig und bemühen uns darum, arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu erkennen und abzustellen. Sie können uns dabei helfen. Wir suchen für unser Sachgebiet Prävention eine

Fachkraft für gesundheitliche Prävention

Tätigkeitsschwerpunkte und Aufgaben:

- Konzeption, Durchführung sowie Weiterentwicklung und Nachbereitung von Maßnahmen und Projekten zur Förderung der Gesundheit bei Feuerwehrangehörigen zum Zwecke der gesundheitlichen Prävention.
- Konzeption, Durchführung sowie Weiterentwicklung und Nachbereitung von Vorträgen und Seminaren zur gesundheitlichen Prävention, Bewegungsförderung und Sportmotivation in der Feuerwehr.
- Erarbeitung von Medien zur Bewegungsförderung und Sportmotivation in der Feuerwehr.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit z.B. mit Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Landesfeuerwehrverbänden, Ministerien und anderen Trägern der Unfall- und Sozialversicherung im Rahmen von Präventionsprojekten.
- Konzeption und Durchführung der Evaluation von Projekten.
- Mitarbeit in sachgebietsweiten bzw. -übergreifenden Präventionsprojekten.

Anforderungsprofil:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium im Bereich der Gesundheitsförderung bzw. des Gesundheitsmanagements oder der Gesundheits- oder Sportwissenschaften mit einem Abschluss z.B. als Diplom-Gesundheitswirt/in, Gesundheitswissenschaftler/in, Sportwissenschaftler/in, Bachelor of Arts (B.A.), Master of Arts (M.A.) oder einer vergleichbaren Qualifikation.
- Sie bringen eigene Ideen und Ansätze ein, arbeiten zielorientiert, selbständig und gewissenhaft Maßnahmen und Projekte aus.
- Sie haben bereits erste Erfahrungen im projektbezogenen Arbeiten gesammelt und sind offen für interdisziplinäre Teamarbeit.
- Sie verfügen über ein sicheres Auftreten beim Vortragen vor größeren Gruppen und sind in der Lage, andere für ihre Ideen und Arbeitsansätze zu gewinnen.
- Sie verfügen bereits über Grundkenntnisse des Feuerwehrwesens, z.B. durch eine Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr als aktive Einsatzkraft.
- Sie verfügen über Kenntnisse im sportpädagogischen und sportpraktischen Bereich z.B. durch eine Übungsleiterlizenz im Breitensport oder eine vergleichbare Qualifikation.
- Sie sind sicher im Umgang mit den gängigen MS-Office-Anwendungen oder ähnlicher Software.
- Sie besitzen einen Führerschein der Klasse B.

Arbeitsschwerpunkt ist Kiel. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 28 Stunden. Die Vergütung richtet sich nach Entgeltgruppe 8 / 9 des berufsgenossenschaftlichen Angestellten-Tarifvertrags (BG-AT), vergleichbar mit TVöD. Anerkannte Schwerbehinderte oder diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sie fühlen sich angesprochen? Bitte richten Sie bitte Ihre Bewerbung bis zum **07.07.2012** an die:

**Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord
Geschäftsführung / Personalwesen
Hopfenstraße 2 d
24114 Kiel**

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Jürgen Kalweit, Leiter der Prävention, unter der Rufnummer 0431-6031292, zur Verfügung.

In eigener Sache:

Newsletter-Redaktion macht Urlaub

Liebe Leser, seit dem Start des LFV-Newsletters im Spätsommer 2007 sind bislang 135 Newsletter erschienen. Weit über 2800 Abonnenten freuen sich auf die Informationen des Landesfeuerwehrverbandes – und es werden stetig mehr.

Für die Newsletter-Redaktion beginnt nun die schönste Zeit des Jahres: Urlaub! Der nächste Newsletter wird daher erst Anfang August erscheinen. Wer jetzt auch in Urlaub geht, dem wünschen wir erholsame Tage bei hoffentlich bestem Wetter und allen Feuerwehrkameraden/innen eine möglichst einsatzarme Zeit. Danach freuen wir uns über spannende Berichte von allgemeinem Interesse aus den Mitgliedsverbänden, die wir an dieser Stelle gerne veröffentlichen.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr



Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?
Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim
starken Auftritt für Ihre Feuerwehren
mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer,
wie bei der Feuerwehr Amt Eiderkanal (www.ff.amt-eiderkanal.de)

Hardware	Software	Internet	Shop
 XEKO Ltd. Helge Haude Flensburger Str. 10 D-24837 Schleswig ☎ +49-(0)4621-290029 ☎ +49-(0)4621-997081 ✉ info@xeko.de 🌐 www.xeko.de	 MP-SOFT-4-U GmbH Peter Breuer Am Breilingsweg 24 D-76709 Kronau ☎ +49(0)7253-957-641 ☎ +49(0)7253-957-518 ✉ info@mp-feuer.de 🌐 www.mp-feuer.de	 die NetzWerkstatt® Sven Probst Kurze Straße 5 D-24768 Rendsburg ☎ +49-(0)4331-24700 ☎ +49-(0)4331-24701 ✉ info@die-netzwerkstatt.de 🌐 www.die-netzwerkstatt.de	 hamburger-feuerwehr-shop.de Kai Stolte Produktion Hellkamp 12 D-20255 Hamburg ☎ +49-(0)40-8508285 ☎ +49-(0)40-85157785 ✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de 🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de